

Wir diskutieren “Das Kapital” von Karl Marx

vierzehntägig im EineWeltHaus beginnend am 17.02.06 jeweils 19 Uhr im Raum 108 (Schwanthalerstr. 80)

Keine Theorie hat sich so dauerhaft als Erklärung der Probleme unserer Zeit erhalten und bewahrt, wie der Marxismus. Es lässt sich kaum mehr bestreiten, dass die begrifflichen Grundlagen des “Kapitals”, wie sie von Karl Marx gefasst sind, auch heute noch die beste Erklärung für die Phänomene des Kapitalismus sind. Im Unterschied zu anderen ökonomischen Theorien enthält diese zugleich auch grundsätzliche Erkenntnisse über menschliches – und das ist gesellschaftliches – Leben und der ihm adäquaten Form.

Die Marx’sche Kritik der politischen Ökonomie ist beides in einem: Kritik der Nationalökonomie, welche das bürgerliche Lebensverhältnis auf der Basis der privaten Aneignung gesellschaftlicher Produktivität durchzusetzen bestrebt ist, und grundlegende Erkenntnis des gesellschaftlichen Produktionsprozesses als Form menschlicher Lebensäußerung, die durch Wertproduktion und Wertwachstum beschränkt, bedroht und entfremdet wird.

Aus diesem Grund wollen wir unter Anleitung von Wolfram Pfreundsuh die “Ökonomisch-philosophischen Manuskripte” und “Das Kapital” von Karl Marx lesen und diskutieren.

Genauer findet sich unter

http://kulturkritik.net/muenchen/index_kalender.html

Anmeldung ist erforderlich (im Betreff bitte “Marx lesen” anklicken):

<http://kulturkritik.net/kontakt.html>

Wer kann, der möge bitte für die laufenden Unkosten der Kulturkritik München 3 Euro je Abend beitragen.